

Medienmitteilung vom 14. Dezember 2017

Zusammenschluss der komplementärmedizinischen und phytotherapeutischen Apothekerverbände

Die Schweizer Apothekerverbände der Phytotherapie, Homöopathie und Anthroposophisch erweiterten Pharmazie bündeln ihre Kräfte und gründen die Schweizerische Pharmazeutische Fachgesellschaft für Komplementärmedizin und Phytotherapie (FG KMPhyto). Ziel der von pharmaSuisse anerkannten neuen Fachgesellschaft ist, die komplementärmedizinischen Weiter- und Fortbildung in der Offizin auszubauen sowie die Komplementärmedizin und die Phytotherapie als eine der Kernkompetenzen der Apothekerinnen und Apotheker zu stärken.

Am 25. Oktober 2017 gründeten die Schweizerische Apotheker-Gesellschaft für Homöopathie (SAGH), die Sektion der Apothekerinnen und Apotheker der Schweizerischen Medizinischen Gesellschaft für Phytotherapie (SMGP) und der Verband für Anthroposophisch Erweiterte Pharmazie in der Schweiz (VAEPS) in Olten die Schweizerische Pharmazeutische Fachgesellschaft für Komplementärmedizin und Phytotherapie (FG KMPhyto). Die neue Dachorganisation vereint die komplementärmedizinischen und phytotherapeutischen Fachrichtungen, das Wissen und den reichen Erfahrungshintergrund der drei Verbände. Gemeinsam und mit gebündelten Kräften will sich die neue Fachgesellschaft für eine stärkere Verankerung der Komplementärmedizin und Phytotherapie in den Apotheken einsetzen.

Die Ausbildung der angehenden Apothekerinnen und Apotheker spielt eine zentrale Rolle, wenn der Stellenwert der Phytotherapie und Komplementärmedizin in der Pharmazie künftig erhöht und gefestigt werden soll. Nebst Grundkenntnissen über Herstellung, Abgabe und Vertrieb von komplementärmedizinischen und phytotherapeutischen Arzneimitteln, die gemäss neuem Medizinalberufegesetz während des Pharmaziestudiums vermittelt werden müssen, braucht es zusätzlich ein breites komplementärmedizinisches und phytotherapeutisches Weiter- und Fortbildungsangebot für die Offizin. Dies ist eine der Hauptaufgaben, der sich die neue Apothekergesellschaft widmen will. Bei pharmaSuisse wurde daher ein Antrag auf Anerkennung als Fachgesellschaft gestellt. Die Delegiertenversammlung von pharmaSuisse hat diesen Antrag am 14. November 2017 gutgeheissen. Die FG KMPhyto ist damit als neue Fachgesellschaft anerkannt und löst die bisherige Fachgesellschaft SAGH ab. Sie erhält somit Einsitz in die Fort- und Weiterbildungskommission (KWFB) und entsendet zwei Delegierte in die Delegiertenversammlung von pharmaSuisse.

Der Vorstand der neuen Gesellschaft setzt sich aus je zwei Vertreterinnen der angeschlossenen Verbände zusammen:

- Mónica Mennet-von Eiff, VAEPS (Präsidentin)
- Beatrix Falch, SMGP (Vizepräsidentin)
- Carla Wullschleger, SAGH
- Fabienne Rosa, SAGH
- Karoline Fotinos-Graf, SMGP
- Caroline Speiser, VAEPS

Der Dachverband Komplementärmedizin (Dakomed) begrüsst die Gründung der FG KMPhyto und wünscht dem Vorstand für die künftige Arbeit viel Erfolg. Die neue Fachgesellschaft setzt sich für eine Stärkung der Komplementärmedizin und Phytotherapie in der Pharmazie ein und leistet damit wichtige Grundlagenarbeit für die Umsetzung der Kernforderungen gemäss Verfassungsartikel 118a, wie die Förderung der Lehre im Bereich Komplementärmedizin und Phytotherapie sowie die Sicherstellung der Heilmittelvielfalt.

Kontakt:

- Dr. Mónica Mennet-von Eiff, Präsidentin Schweizerische Pharmazeutische Fachgesellschaft für Komplementärmedizin und Phytotherapie (FG KMPhyto) und Präsidentin VAEPS:
061 228 79 26 / 061 421 44 45, mennetve@bluewin.ch
- Isabelle Zimmermann, Geschäftsführerin Dakomed:
031 560 00 24 / isabelle.zimmermann@dakomed.ch

Der Dachverband Komplementärmedizin

Der Dachverband Komplementärmedizin (Dakomed) setzt sich für die Berücksichtigung der Komplementärmedizin im schweizerischen Gesundheitswesen ein. Der Dachverband wurde im 2009 gegründet, um die Kernforderungen umzusetzen, die mit dem Verfassungsartikel 118a verbunden sind:

- Förderung der integrativen Medizin (Zusammenarbeit von Schul- und Komplementärmedizin)
- Aufnahme ärztlicher Richtungen der Komplementärmedizin in die Grundversicherung und in die weiteren Sozialversicherungen (Suva, Militär- und Invalidenversicherung)
- Förderung von Lehre und Forschung
- Schaffung nationaler Diplome und kantonaler Berufszulassungen für nichtärztliche Therapeuten
- Sicherstellung der Heilmittelvielfalt

Gründungsmitglieder sind Ärzte- und Therapeutenorganisationen, Spitäler, Schulen, Gesundheitsorganisationen, der Schweizerische Drogistenverband und der Herstellerverband für komplementärmedizinische und pflanzliche Heilmittel (SVKH). Der zugehörigen Parlamentarischen Gruppe Komplementärmedizin gehören National- und Ständeräte aus allen Fraktionen der Bundesversammlung an (BDP, CVP/EVP, FDP, Grüne, Grünliberale und SP).